

Vor 725 Jahren hat Gemersheim die Stadtrechte verliehen bekommen. Als Stadt ist Germersheim heute durch eine Vielzahl von Menschen unterschiedlicher Herkunft und verschiedener Kulturen geprägt. Das Zusammenleben all dieser Menschen und der Ur-Germersheimer funktioniert eigentlich reibungslos. Der Alltag gestaltet sich friedlich, die Menschen kommen gut miteinander aus.

Genauer hingeschaut, zeigt sich jedoch, dass wenig Kontakte unter den Gruppen bestehen. Die Barrieren für eine Annäherung schienen lange Zeit zu hoch zu sein.

Für uns Ausländer ist die Teilnahme am politischen und gesellschaftlichen Leben immer noch nicht selbstverständlich. Ein Gremium wie der Ausländerbeirat, der im Kommunalgesetz verankert ist und von der deutschen Mehrheit erwünscht war, wurde in Germersheim von denen, für die er gedacht war, nicht angenommen. Sicher auch deswegen nicht, weil seine Ziele sich auf dem Papier zwar gut anhörten, in der Praxis aber die Kompetenzen fehlten, sie umzusetzen. Der Ausländerbeirat ist in Germersheim leider vorerst gescheitert, dessen Aufgaben sind immer noch nicht erledigt. Die Rolle der Einwanderer auf der politischen Bühne ist immer noch vakant.

Unter der friedlichen Oberfläche schlummern die Fragen, auf die man nur zusammen eine Antwort finden kann und die Aufgaben, denen man sich mit allen Menschen dieser Gesellschaft stellen soll. Man betrachte nur den Anteil von Kindern ausländischer Eltern in der Grundschule und dann ihre Präsenz in den weiterführenden Schulen; die hohe Arbeitslosigkeit unter Jugendlichen von Einwandererfamilien; die Quoten von arbeitslosen und gering qualifizierten Migranten.

Noch werden Kinder, die als Muttersprache eine Fremdsprache sprechen, dafür getadelt, dass sie ihre zweite Sprache - also Deutsch - nicht so gut beherrschen. Vielleicht weil die Kultur, aus der sie stammen, allgemein als minderwertiger eingestuft wird und damit ihre Muttersprache, oder gar ihr Denkvermögen, ihre Intelligenz?

Sollten wir uns nicht lieber Gedanken über die Herausforderung des zweisprachigen Aufwachsens machen und darüber, daß diese Kinder es zwei, zum Teil gegensätzlichen Kulturkreisen, recht machen sollen. Oder wie es ist, sich als Heranwachsender in eine Gesellschaft integrieren zu wollen und ein Teil von ihr zu sein, die aber einem sagt, Du gehörst doch nicht so ganz zu uns. Überlegen wir uns mal wie es ist, als Erwachsener an einer Gesellschaft teilzunehmen, die manchmal auf einem herab schaut?

Ohne Zweifel bietet Deutschland den Einwanderern seit mehreren Jahrzehnten gute Beschäftigungsmöglichkeiten, insbesondere durch den zu Beginn erhöhten Bedarf an Arbeitskräften in niedrig bezahlten Berufszweigen. Dabei stand das wirtschaftliche Interesse, damals wie heute, im Vordergrund. Jetzt geht es nun darum, gemeinsam an der gesellschaftlichen und politischen Eingliederung zu

arbeiten und das Zusammenleben aller zu verbessern.

Die Zukunft kann nur eine gemeinsame Aufgabe sein. In Deutschland und in Germersheim sind Migranten fester Bestandteil der Gesellschaft. Und wir werden es in der Zukunft auch noch sein.

Wir finden, man sollte sich hohe Ziele setzen und eine gemeinsame Gesellschaft gestalten, mit Chancengleichheit für alle und ohne Diskriminierung.

Dazu möchte InterKultur-Germersheim einen Beitrag leisten. Vor allem ein Ort sein, in dem man sich trifft, sich austauscht und Menschen findet, die für einander da sind. Wir möchten zusammen ein Forum bilden, das Internationalität positiv und Migration als Bereicherung darstellt und erleben läßt. Ein Forum, das sowohl Einwanderern (Nichtdeutschen und Deutschen) als auch Einheimischen die Möglichkeit gibt, zu einer lebenswerten Gesellschaft beizutragen. Seit über einem Jahr widmen sich mehr als 50 Mitglieder dieser Aufgabe. Ihre Wichtigkeit wurde von den verantwortlichen Politikern der Stadt Germersheim erkannt und sie ermöglichten uns unseren Zielen eine Heimat zu geben: das Haus InterKultur. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei der Stadt Germersheim für dieses wunderschöne Vereinshaus bedanken.

Die Feier, die jetzt beginnt, ist ganz nach unserem Geschmack, und hoffentlich auch nach ihrem. Wir haben ein Programm zusammengestellt, in dem wir dem interkulturellen Gedanken Rechnung tragen. Ein Programm, in dem für alle was dabei ist: Kabarett, Live-Musik, Theater und Workshops, die zum Mitmachen einladen. Die finanzielle Unterstützung vieler macht es uns möglich, dass alle Veranstaltungen kostenlos sind. Den Künstlern und den Sponsoren vielen herzlichen Dank.

Willkommen bei Interkultur Germersheim.

Genießen Sie das Fest und haben Sie viel Spaß.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.